

Mainova Nichtfinanzieller Bericht 2020:

Ergänzungen zu einzelnen GRI-Indikatoren

102-4 BETRIEBSSTÄTTEN

Die Mainova AG betreibt ein leistungsfähiges Netz eigener Erzeugungsanlagen im Stadtgebiet Frankfurt. In den sechs Heizkraftwerken erfolgt die Erzeugung von Energie unter gleichzeitiger Produktion von Strom und Wärme, sogenannter Kraft-Wärme-Kopplung. Damit wird die Brennstoffausnutzung optimiert und natürliche Ressourcen gespart. Darüber hinaus betreiben wir verschiedene dezentrale Anlagen, gemeinsam oder im Auftrag unserer Partner.

Mainova Heizkraftwerke

- HKW West
- HKW Niederrad
- Heiz-Kälte-Werk Fraport
- HKW Mitte (Allerheiligenstraße)
- HKW Messe
- Biomassekraftwerk Fechenheim
- MHKW Nordweststadt
(weitere Informationen unter <http://mhkw-frankfurt.de/>)

102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM

Die Mainova ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft.

Die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH hält insgesamt rund 75,2 Prozent der Aktien. Diese werden der Stadt Frankfurt am Main zugerechnet. Im Besitz der Minderheitsaktionärin Thüga AG, mit Sitz in München, befinden sich rund 24,5 Prozent der Mainova-Aktien. Der restliche Anteil entfällt auf einen Streubesitz von rund 0,3 Prozent.

102-10 SIGNIFIKANTE ÄNDERUNGEN IN DER ORGANISATION UND IHRER LIEFERKETTE

In der Aufbauorganisation der Mainova AG gab es im Geschäftsjahr 2020 folgende Änderung:

Am 01.05.2020 startete Herr Peter Arnold als neues Mitglied im Vorstand der Mainova AG. Er übernahm das Ressort von Herr Lothar Herbst, der am 31.12.2019 aus dem Vorstand der Mainova AG ausgeschieden ist. Das Ressort unter Herr Peter Arnold umfasst die Bereiche Personal, Interne Dienste und Facilitymanagement, Zentraleinkauf, Angelegenheiten des Betriebsrates, Datenschutz, Unternehmenssicherheit und Gleichbehandlung sowie die Tochterunternehmen NRM Netzdienste Rhein-Main und SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main.

Am 30.11.2020 trat Herr Norbert Breidenbach aus dem Vorstand der Mainova AG aus. Das Ressort wird, bis ein Nachfolger gefunden ist, von unserem Vorstandsvorsitzenden Herr Dr. Constantin H. Alsheimer übernommen.

102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR

Unser Unternehmen gliedert sich in vier Vorstandsressorts mit jeweils eigenen Fachbereichen und Stabsstellen.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Constantin H. Alsheimer verantwortet das Vorstandsressort M1 und auch das Ressort M4 bis für dieses ein Nachfolger gefunden ist. Die folgenden Fachbereiche und Stabsstellen stehen unter dem ihm zugehörigen Vorstandsressort: Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, Unternehmensstrategie, Prozesse, M&A und Teilnehmungsmanagement, Recht und Compliance Management, Konzernkommunikation und Public Affairs, Vorstandsangelegenheiten und Unternehmensorganisation,

Interne Revision, Asset Netze und Regulierung sowie Asset Management Immobilien.

Frau Diana Rauhut ist der Vorstand des Ressorts M2 und verantwortet die Bereiche Vertrieb Privat- und Gewerbekunden, Energiedienstleistungen, datengetriebene und urbane Geschäftsmodelle, Marketing, Kundenservice und IT.

Dass Ressort M3 steht unter der Verantwortung von Herr Peter Arnold. Es umfasst die Bereiche Angelegenheiten des Betriebsrats, Datenschutz, IT- und Unternehmenssicherheit, Interne Dienste und Facilitymanagement, Personalwesen, Zentraleinkauf und ist Ansprechpartner für Angelegenheiten der Netzdienste Rhein-Main GmbH sowie der Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH.

102-41 TARIFVERHANDLUNGEN

Am 17. April 2018 konnte die Gewerkschaft ver.di in der dritten Verhandlungsrunde eine Tarifeinigung mit dem Bund und den kommunalen Arbeitgebern erreichen.

Das Ergebnis sieht vor, die monatlichen Entgelte im Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) wie folgt zu erhöhen:

Die Tarifierhöhung von 3,19 Prozent wird rückwirkend zum 1. März 2018 gewährt. Ab April 2019 erhöhen sich die Entgelte um 3,09 Prozent und ab März 2020 nochmals um 1,06 Prozent. Die Gesamtlaufzeit beträgt 30 Monate.

Ab April 2021 erhöhen sich die Entgelte um 1,56 Prozent. Diese Erhöhung ist gültig ab dem 01.04.2021 bis zum 31.03.2022.

GRI 201 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG – MANAGEMENTANSATZ

Als regionaler Energiedienstleister versteht sich Mainova als Teil der Gesellschaft, stellt eine feste Größe der lokalen Wirtschaft dar und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. In der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main setzen wir wesentliche Impulse für wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung. Auf diese Weise übernimmt Mainova Verantwortung für die Menschen in der Region.

Für Mainova steht fest: Wirtschaftlicher Erfolg und Verantwortung bedingen einander. Nur Unternehmen, die wirtschaftlich erfolgreich sind, können nachhaltig Verantwortung für die Gesellschaft, die Umwelt und ihre Mitarbeiter übernehmen. Nur wer so aufgestellt ist, kann langfristig am Markt überleben.

GRI 302 ENERGIE – MANAGEMENT-ANSATZ

Die Mainova AG nimmt als Energieversorger eine besondere Vorbildrolle beim verantwortungsvollen Umgang mit Energie ein. Fast ausnahmslos werden energieeffiziente Technologien eingesetzt und energetische Problemstellungen aktiv angegangen.

Es besteht eine Vielzahl von Maßnahmen und Vorhaben, in denen nachhaltig Energie eingespart wird, regenerative Energien eingesetzt werden oder ein Zeichen für umweltfreundliches Verhalten gesetzt wird.

2015 wurde das erste Energieaudit nach DIN EN 16247-1 für die Mainova AG und ihre verbundenen Unternehmen durchgeführt. Dabei wurde der Eigenenergieverbrauch der wesentlichen Unternehmensbereiche analysiert. Mehr als 50 Einzelmaßnahmen wurden in einem umfangreichen Prozess identifiziert und auf rund 450 Seiten Auditbericht dokumentiert. Der Großteil der Maßnahmen wurde bereits zur Umsetzung gebracht. 2019 wurde das Wiederholungsaudit durchgeführt.

GRI 303 WASSER – MANAGEMENT-ANSATZ

Mainova versorgt die Frankfurter Bevölkerung mit Trinkwasser in höchster Qualität. Als verantwortungsbewusster Versorger stehen wir für eine nachhaltige Wassergewinnung und einen effizienten Netzbetrieb. Bis zu 124 Millionen Liter bestes Trinkwasser erreichen zuverlässig über unsere rund 2.000 Kilometer langen Wasserleitungen täglich die Menschen in Frankfurt. Tag für Tag, rund um die Uhr. Regelmäßige Kontrollen und aufwändige Laboruntersuchungen sorgen dabei für ein sicheres Lebensmittel.

Aber auch im Rahmen der Energieerzeugung ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz. Dabei erfüllen wir einerseits die einschlägigen gesetzlichen Anforderungen und andererseits unseren Anspruch an eine zukunftsfähige Versorgung.

In unseren Heizkraftwerken West und Niederrad nutzen wir Mainwasser, um den nicht nutzbaren Abdampf der Turbinen zum Kondensieren zu bringen und die verschiedenen Kraftwerksaggregate wie Pumpen, Generatoren und Motoren zu kühlen. Dafür wird das Mainwasser in mehreren Stufen mechanisch vorgereinigt und Sedimente sowie Verunreinigungen abgetrennt. Das so gereinigte Wasser fließt später zurück in den Main. Das Regierungspräsidium Darmstadt entnimmt regelmäßig unangekündigt Wasserproben und kontrolliert die Einhaltung aller Vorschriften.

In unserem eigenen Labor sowie durch regelmäßige staatliche Kontrollen überwachen und dokumentieren wir die Temperatur und zahlreiche chemische Parameter im Kühlwasser und den betrieblichen Abwässern.

Darüber hinaus trägt die regelmäßige Überprüfung, Wartung und Sanierung der Abwasser- und Kühlwasserkanäle sowie der zahlreichen Leichtflüssigkeitsabscheider an unseren Standorten dazu bei, die Umwelt schonend zu behandeln.

GRI 305 EMISSIONEN – MANAGEMENTANSATZ

Alle von der Mainova AG betriebenen Heizkraftwerke arbeiten auf höchstem umwelttechnischem Niveau. Als verantwortungsbewusster Kraftwerksbetreiber halten wir die Vielzahl an gesetzlichen Bestimmungen und Regelwerke ein, die wir bereits beim Bau und bei der Modernisierung von Kraftwerksanlagen berücksichtigen.

Wir setzen alles daran, Emissionen zu vermindern. Dieses Prinzip ist ein Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Eine Herausforderung besteht darin, dass unsere Kraftwerke im Stadtgebiet stehen. Die Vorschriften sind daher besonders streng.

Da wir Abluftanlagen gemäß dem jeweiligen Stand der Technik einsetzen, liegen die Emissionswerte unserer Heizkraftwerke deutlich unter den zulässigen Höchstwerten. So haben wir einige Werte gegenüber den 1980er-Jahren um über 90 Prozent gesenkt.

Rauchschwaden gehören daher auch bei unseren Kraftwerken der Vergangenheit an: Im kohlebetriebenen Heizkraftwerk West betreiben wir eine aufwendige Rauchgasreinigung, um saubere Luft zu gewährleisten. Auch in unseren anderen Kraftwerken halten wir die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte durch den Einsatz emissionsarmer Brennstoffe wie schwefelarmem Heizöl oder Erdgas sowie modernster Brennertechnik ein oder unterschreiten sie.

Zur Sicherstellung einer sparsamen und effizienten Verwendung der eingesetzten Energien sind alle unsere Erzeugungsanlagen außerdem mit effizienten Einrichtungen ausgestattet, welche die Abgastemperaturen und Abgasverluste minimieren.

Wir wollen zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt hinterlassen. Unsere Mitarbeiter arbeiten daher engagiert und mit hoher Innovationskraft daran, die Stadt Frankfurt am Main bei der Erreichung ihrer Klima- und Emissionsziele zu unterstützen. Denn Frankfurt ist Gründungsmitglied des „Klima-Bündnisses europäischer Städte“ und hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken.

GRI 306 ABFALL UND ABWASSER – MANAGEMENTANSATZ

Bei unseren Kernprodukten Strom, Gas, Wärme und Wasser fällt keine Verpackung an. Beim Einbau technischer Anlagen werden die Verpackungsmaterialien nach Fertigstellung der Arbeiten wieder mitgenommen.

Der Wasserbezug erfolgt über die Hessenwasser GmbH in erster Linie aus den Wasserwerken im Hessischen Ried und im Frankfurter Stadtwald. Alle Abwässer werden in das reguläre Abwassernetz eingeleitet.

GRI 401 BESCHÄFTIGTE – MANAGEMENTANSATZ

Die Mainova AG steht vor großen personalpolitischen Herausforderungen. Schon länger im Fokus stehen Themen wie die demografische Entwicklung. Der damit verbundene Mangel an Nachwuchs- und Fachkräften beschäftigt uns ebenso stark wie die sich durch Digitalisierung und technologische Veränderungen wandelnde Arbeitswelt.

Im Zusammenhang mit der neuen Unternehmensstrategie „Mainova 2028“ rücken Themen wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Kompetenzentwicklung unserer Beschäftigten zusätzlich in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Um uns zukunftssicher aufzustellen, Talente zu gewinnen und langfristig an Mainova zu binden, setzen wir auf ein strategisches Personalmanagement, das die Zufriedenheit der Belegschaft und die Attraktivität als Arbeitgeber dauerhaft fördert.

Dabei sind eine lebensphasen-orientierte Personalpolitik, gesundheitsfördernde und -präventive Maßnahmen für unsere Mitarbeiter sowie Vielfalt und Chancengleichheit die Basis unseres Handelns. Sie wird flankiert von einer variablen Arbeitszeitgestaltung mit unterschiedlichen Modellen (Teilzeit, Gleitzeit, Home Office), einem attraktiven Vergütungssystem mit leistungs- und erfolgsabhängigen Komponenten für tariflich wie außertariflich Beschäftigte und einer Reihe von freiwilligen Zusatzleistungen.

GRI 403 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ – MANAGEMENTANSATZ

Verantwortung für unsere Mitarbeiter zu übernehmen bedeutet für uns mehr, als nur Mindeststandards einzuhalten, um Arbeitsunfällen vorzubeugen. Entsprechend hat Mainova diese Aufgabe systematisch in die Organisation und Führung des Verbunds integriert.

Die nachhaltige Vorgehensweise, bezogen auf die Arbeitsgestaltung, die gesundheitliche Ressource und die Durchführung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzes als Gestaltungsprozess, unterliegt ständigen Anpassungen sowie Veränderungen.

Die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz macht es sich zur Pflicht, die Umsetzung, Einhaltung und Weiterentwicklung der erstellten Rahmenbedingungen voranzutreiben. Um diesen hohen Standard auch für die Zukunft zu gewährleisten, ist eine ständige Kommunikation – bereichs- und gesellschaftsübergreifend – Voraussetzung. Die Mitarbeiter werden durch Unterweisungen und Weiterbildungen in festgelegten Intervallen geschult. Dadurch ist ein sehr hohes Qualifikationsniveau sichergestellt. Zudem existieren im Verbund Mainova mehrere regelmäßig tagende Ausschüsse und Arbeitskreise.

GRI 416 KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT – MANAGEMENTANSATZ

Mit den beiden zentralen strategischen Themen „Kunden im Mittelpunkt“ und „Beste Prozesse leben“ rückt der Kunde stark in den Fokus der Strategie „Mainova 2028“.

Trends wie Digitalisierung und Dezentralisierung haben massive Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Auch die Ansprüche unserer Kunden wachsen merklich. Sie erwarten innovative Lösungen sowie exzellenten Service – schnell und unkompliziert. Diesen Erwartungen wollen wir durch einen konsequenten Kundenfokus bei all unseren Aktivitäten gerecht werden.

Das Nachfrageverhalten unserer Kunden verändert sich immer schneller und erfordert eine hohe Adaptionsgeschwindigkeit und Flexibilität. Dies muss durch unsere Prozesse und Strukturen ermöglicht werden. Wir werden aus diesem Grund alle unsere Prozesse künftig noch konsequenter aus Kundensicht betrachten. Unser Ziel sind exzellente Prozesse in allen Bereichen unseres Unternehmens.

GRI 417 MARKETING UND KENNZEICHNUNG – MANAGEMENTANSATZ

Ein für unsere Kunden wesentliches und seitens des Gesetzgebers vorgeschriebenes Kennzeichen ist das so genannte Stromkennzeichen.

Mit der Stromkennzeichnung werden die Umweltauswirkungen der Stromerzeugung branchenweit einheitlich entsprechend einer EU-Richtlinie dokumentiert. Sie enthält die wesentlichen Informationen zum Energieträgermix sowie zu Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Erzeugung von Mainova-Strom.

Die Stromkennzeichnung wird jährlich aktualisiert und nennt die Werte für das jeweilige Unternehmen sowie die Durchschnittszahlen für Deutschland. Damit wird es für Kunden nachvollziehbar, auf welche Weise der durch Mainova verkaufte Strom erzeugt wird.

Wie bei anderen Produkten und Konsumgütern auch, wird so Qualität verständlich und vergleichbar.